

Die Wiedervereinigung

Die **Wiedervereinigung** der Bundesrepublik Deutschland (BRD) und der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) erfolgte am 3. Oktober 1990 durch den **Beitritt der DDR zur Bundesrepublik**. Das Gebiet der früheren DDR wurde ein Teil der Bundesrepublik Deutschland, die DDR hörte auf zu existieren.

Die Ursache der Wiedervereinigung war der **Zusammenbruch des kommunistischen Regimes** in der DDR im Herbst 1989. Seit dem Sommer 1989 hatten DDR-Bürger auf Demonstrationen Reformen gefordert. Die „**Montagsdemonstrationen**“ begannen im Juli 1989 in Leipzig und griffen bis September auf die anderen Städte der DDR über, wo sie regelmäßig am Montagabend stattfanden. Die Zahl ihrer Teilnehmer stieg von Woche zu Woche, auch weil das Fernsehen der BRD ausführlich darüber berichtete und die meisten DDR-Bürger diese Sendungen interessiert verfolgten. Während die Demonstrationen anfangs ein stiller Protest weniger Hundert Menschen waren, protestierten im Oktober 100.000 Menschen in Leipzig, im November eine Million in Ostberlin, der Hauptstadt der DDR. Sie forderten **freie Wahlen**, den **Rücktritt der Regierung** und **Reformen des politischen Systems**. Seit August 1989, als in Schwante bei Berlin eine „**Initiative zur Gründung einer Sozialdemokratischen Partei in der DDR**“ ins Leben gerufen wurde, entstanden zahlreiche politische Gruppen, die sich gegen die absolute Herrschaft der kommunistischen SED* einsetzten.

Zeitgleich mit den ersten Protestdemonstrationen setzte ab August 1989 eine **Fluchtwelle** aus der DDR ein, nachdem die Republik **Ungarn** im Rahmen ihrer politischen Erneuerung den Grenzzaun zu Österreich abgebaut hatte. Tausende DDR-Bürger hofften, über Ungarn und Österreich in die Bundesrepublik reisen zu können. Die Zahl der Flüchtlinge nahm ständig zu. Sie besetzten die Botschaften der BRD in **Prag** und **Warschau**, wo wegen der Überfüllung der Botschaftsgebäude wochenlang unerträgliche Lebensbedingungen herrschten. Um in den Augen der Weltöffentlichkeit eine weitere Blamage zu vermeiden, musste die DDR-Regierung diese Flüchtlinge in den Westen ausreisen lassen. Am 9. November 1989 öffnete die DDR völlig überraschend die innerdeutsche Grenze und gestattete allen DDR-Bürgern die **freie Ausreise in den Westen**. Ein Grund dafür war, dass das kommunistische Regime die Unterstützung der Sowjetunion verloren hatte, in der **Michail Gorbatschow** (geboren 1931) als Generalsekretär der kommunistischen Partei seit 1986 tief greifende Reformen durchführte. Im Oktober hatte der sowjetische Führer die DDR-Regierung gewarnt: „Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben“.



Berlin am 9. November 1989: Aus Freude über die Öffnung der Grenze klettern die Menschen über die „Berliner Mauer“

Die Ausreisewelle aus der DDR hielt auch nach der Grenzöffnung unvermindert an. Wirtschaftlich konnte die DDR ohne diese Arbeitskräfte nicht überleben. Außerdem knüpfte die Bundesregierung unter Bundeskanzler

* SED – Sozialistische Einheitspartei Deutschlands

Helmut Kohl finanzielle Hilfen an die Bedingung, dass vorher demokratische Wahlen stattfinden müssten. Die DDR-Regierung kündigte deswegen für den 18. März Wahlen zur Volkskammer* an. Diese Wahlen gewann mit mehr als 48 Prozent der Stimmen die **Allianz für Deutschland**, ein Bündnis mehrerer Parteien, das sich konsequenter als alle anderen für die **Wiedervereinigung** der beiden deutschen Staaten einsetzte. Die „Allianz“ bildete gemeinsam mit der **SPD** der DDR eine Koalitionsregierung. Diese Regierung sah ihre Aufgabe allein darin, die Wiedervereinigung Deutschlands vorzubereiten. Weitere Schritte auf dem Weg zur deutschen Einheit waren:

- der Staatsvertrag der BRD und der DDR zur Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion; der Vertrag legte die **Einführung der D-Mark** als Währung der DDR fest (Inkrafttreten am 1. Juli 1990)
- der Beschluss des Parlaments der DDR über den „**Beitritt der DDR zur Bundesrepublik**“ am 23. August 1990
- der Zwei-plus-Vier-Vertrag (BRD/DDR + USA, Frankreich, Großbritannien, Sowjetunion), der 45 Jahre nach dem Ende des 2. Weltkriegs erstmals die **volle Souveränität Deutschlands** anerkannte (12. September 1990)

* Volkskammer – Name des Parlaments der DDR